

# Sachbericht 2023

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit



**Beratungsstelle Wismar**  
Kleinschmiedestr. 7  
23966 Wismar

**Beratungsstelle Schwerin**  
Lübecker Str. 43  
19053 Schwerin

## Inhalt

	Seite
<b>1. Situationsbeschreibung</b>	3
<b>2. Zielgruppen</b>	
2.1: Allgemeinbevölkerung	6
2.2: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in (Berufs)Schulen, sowie Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	7
2.3: Hauptbetroffenengruppen (MSM, Drogengebrauchende, Sexarbeiter*innen)	10
2.4: Asylantragstellende, Geflüchtete, Migrant*innen	12
2.5: Multiplikator*innen	12
<b>3. Projektziele und Methoden</b>	
3.1: Beratung zu Infektionsrisiken und AIDS-Ängsten insbesondere zu Möglichkeiten und Aussagefähigkeit der Diagnostik und Vermittlung weitergehender Hilfen	13
3.2: Prävention	16
3.3: Aufsuchende Sozialarbeit	18
3.4: Unterstützung von Selbsthilfegruppen	18
3.5: Beratung und Begleitung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken	19
<b>4. Kooperationspartner*innen</b>	20
<b>5. Fortbildung und Vernetzung</b>	21

## 1. Situationsbeschreibung

Bezüglich Projektzielen, Zielgruppen und Methoden setzte die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V. (im Folgenden BSGA) ihre konzeptionelle Richtung fort: Beratung, Aufklärung zu sexueller Gesundheit, Angebote für sexuelle Bildung, Prävention. Die BSGA wurde im Berichtszeitraum 2023 gefördert vom Landkreis Nordwestmecklenburg in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim unter Einbezug von WofTG-Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich mit dem Jahr 2023 aus der Förderung einer Beratungsstelle in Schwerin herausgezogen.

Es fanden regelmäßige Beratungen und Testungen in den Beratungsstellen der BSGA in Wismar und in Schwerin (für den Landkreis Ludwigslust-Parchim) statt. Präventionsveranstaltungen an Schulen setzten den Schwerpunkt der Tätigkeit der BSGA. Darüber hinaus führte die BSGA eine Vielzahl an Großveranstaltungen wie WISSENSSTRECKEN, Jugendfilmtage und World-Cafés durch. Die Tätigkeit auf der Straße beim Christopher Street-Day und an einer großen Zahl an Infoständen im Land rundete die Sichtbarkeit der BSGA ab.

Die BSGA betreibt seit 1993 eine HIV-/STI-Beratungsstelle in Wismar für den Landkreis Nordwestmecklenburg und seit 1995 eine Außenstelle in Schwerin für Ratsuchende in der Landeshauptstadt und aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim. Seit 2023 steht die Beratungsstelle in Schwerin ausschließlich Personen aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim zur Verfügung. Personen aus der Landeshauptstadt Schwerin können sich für Beratung und Testung an das Gesundheitsamt Schwerin wenden. In Wismar befindet sich die Beratungsstelle der BSGA seit Beginn des Jahres 2022 in einem neuen Domizil in der Kleinschmiedestr. 7 in der Wismarer Altstadt. Hier fand die BSGA genügend Raum vor auch für Selbsthilfegruppentreffen, die seitdem wieder vermehrt stattfinden. So treffen sich Menschen mit HIV-Infektion und transgeschlechtliche Personen in Eigenregie in den Räumlichkeiten der BSGA. Beratung fand in Wismar und in Schwerin neben den persönlichen Terminen auch jederzeit telefonisch und online statt.

Das Einzugsgebiet der BSGA für ihre Beratungstätigkeit für die Allgemeinbevölkerung, Betreuung von HIV-Infizierten, Öffentlichkeitsarbeit und Prävention umfasste 7.025 km<sup>2</sup> \* (\* StatA MV, Statistisches Jahrbuch) von Poel an der Ostsee bis zur Elbe und vom Schaalsee an der Grenze nach Schleswig-Holstein bis nach Plau am See an der Mecklenburgischen Seenplatte. Die BSGA war somit zuständig für etwa 465.165 Menschen Westmecklenburgs \*, also für rund 30 % der Gesamtbevölkerung und rund 30 % der Gesamtfläche \* Mecklenburg-Vorpommerns.

Die BSGA beschäftigte im Berichtszeitraum zwei hauptamtliche Mitarbeiter\*innen, beide in Teilzeit (30 Std. wö. und 35 Std. wö.), da für eine Vollzeitbeschäftigung die finanziellen Mittel fehlen. Beide setzen die inhaltliche Arbeit zu gleichen Anteilen um. Die geringe personelle Ausstattung stellte die beiden Mitarbeiterinnen 2023 angesichts zweier zu betreuender Beratungsstandorte und der zu betreuenden weitläufigen Fläche für Prävention und Betreuung von HIV-infizierten Menschen in Westmecklenburg vor große Herausforderungen. Glücklicherweise wurde die BSGA durch zwei ordentliche Honorarkräfte und drei weitere ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt, welche sich hauptsächlich um Öffentlichkeitsarbeit, die Beratung und Begleitung von HIV-positiven Menschen und ihren Angehörigen kümmerten sowie bei Präventionsveranstaltungen und Großveranstaltungen mithalfen.

Der Vorstand der BSGA besteht aus drei ehrenamtlichen Mitgliedern: Falk Koop (Dipl. Archivar), Vorsitzender seit 1993, Julian Pritsch (Einzelhandelskaufmann) als Stellvertreter und Reinhard Bohm (Rentner) als Schatzmeister, die 2021 in dieser Zusammensetzung gewählt worden waren.

Die Beratungs- und Büroräumlichkeiten der BSGA in Wismar befinden sich in der Kleinschmiedestr. 7 in der Wismarer Altstadt in einem barrierefreien Ladengeschäft. Die Beratungsstelle ist hier fußläufig erreichbar. Hier stehen aber auch ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Zur sachlichen Ausstattung zählt hier ein großer Büroraum mit Wartebereich. Im hinteren Bereich gibt es einen separaten Beratungs- und Testraum mit Liege. Zusätzlich gibt es einen Flur, eine Küche, einen Abstellraum für Veranstaltungsequipment und ein WC. Notwendige Technik (PC's, Drucker/Kopierer, Telefone, Internetanschluss) ist vorhanden.

In der Landeshauptstadt Schwerin ist die BSGA seit 20 Jahren im queeren Kommunikations- und Beratungszentrum bei Klub Einblick mit einem Beratungsraum ansässig. Gegen eine geringe Miete nutzte sie hier in der Lübecker Str. 43 unweit vom Marienplatz neben dem Beratungsraum Wartebereich, Teeküche, WC und einen Seminarraum, der gegen zusätzliches Raumnutzungsentgelt genutzt werden kann. Auch in Schwerin stehen PC's, Drucker, Kopierer, Telefon zur Nutzung zur Verfügung. Hier besteht der Stützpunkt der BSGA für Beratung von Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie für die Präventionsarbeit an Schulen und Bildungseinrichtungen in Schwerin und im Landkreis-Ludwigslust-Parchim. Die Lage der Beratungsstelle in Schwerin ist für die Bevölkerung des Landkreises Ludwigslust-Parchim hervorragend. Die Beratungsstelle ist fußläufig vom Marienplatz im Zentrum Schwerins in wenigen Minuten erreichbar und bietet durch die Lage am Bahndamm genügend Anonymität zum Besuch der Beratungsstelle. Für Menschen aus Ludwigslust-Parchim ist die Beratungsstelle vom Bahnhof fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen. Menschen aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim kommen bequem mit öffentlichen oder individuellen Verkehrsmitteln hierher, egal, ob sie aus Hagenow oder Parchim anreisen. Den Besuch in der Beratungsstelle können sie verbinden mit einem Einkauf oder einem Arztbesuch in Schwerin. Demgegenüber wäre eine Beratungsstelle für Ludwigslust-Parchim in Ludwigslust oder in Parchim für viele Menschen dieses Landkreises ungleich schwerer zu erreichen.

In Mecklenburg-Vorpommern lebten Ende 2022 nach Zahlen des Epidemiologischen Bulletin des Robert-Koch-Instituts geschätzt ca. 1.500 Menschen mit HIV. Bei schätzungsweise 200 Menschen war die Infektion vorhanden aber noch nicht diagnostiziert, so dass die Infektion unwissentlich weitergegeben werden konnte. Die Zahl der Neuinfektionen in Mecklenburg-Vorpommern stieg auf 55. Für die Region Westmecklenburg, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim sind bei SurfStat des RKI keine eigenen Zahlen ausgewiesen. Neuere Zahlen zum Infektionsgeschehen in Mecklenburg-Vorpommern im Berichtszeitraum 2023 werden erst Ende des Jahres 2024 veröffentlicht.

Auch für andere Sexuell übertragbare Infektionen (STI's) sind aktuelle Zahlen insbesondere für die Region Westmecklenburg öffentlich nicht zu finden. In der Tendenz stiegen die Neuinfektionen aber vor allem mit Syphilis und Tripper in den letzten Jahre konstant an.

Zwar ist in der Bevölkerung das Wissen zu HIV und AIDS auf einem hohen Niveau vorhanden und fast alle kennen die Übertragungswege des HI-Virus und die Möglichkeiten, sich vor einer Ansteckung zu schützen, dennoch ist leider seit langer Zeit die Tendenz eines sinkenden Problembewußtsein in der Bevölkerung zu verzeichnen. HIV/AIDS wird nicht mehr als tödliche Bedrohung, sondern fälschlicherweise als behandelbare Krankheit angesehen.

Die Aufklärung über den Wert der Kondombenutzung bleibt ein Grundpfeiler der Prävention von HIV und weiterer sexuell übertragbarer Infektionen. O.g. Informationen bedeuten auch, dass es gilt, zielgruppenspezifische Testangebote und Zugänge zu Therapie und Prophylaxe weiter zu verbessern. Deutschlandweit rund 8.600 Menschen und ca. 200 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern wissen nichts von ihrer Infektion. Viele Fälle neudiagnostizierter HIV-Infektionen wird erst mit

fortgeschrittenem Immundefekt oder sogar erst mit dem Vollbild AIDS diagnostiziert. Dabei wird HIV in erster Linie durch Menschen übertragen, deren HIV-Infektion noch nicht diagnostiziert wurde.

Im Jahr 2023 hat die BSGA 1.834 Menschen in verschiedenen Beratungskontexten erreicht.

Art der Kontakte	Anzahl	Anteil NWM	Anteil SN	Anteil LUP
Telefonisch	687	543		144
Persönlich	365	279		86
HIV-Schnelltest	195	117		78
Online	452	316*		136*
Begleitung	135	83		52
Gesamt	1.834	1.338		496

\*nach Abfrage und geschätzt anhand von Indizien

Die erreichten Personen werden durch Abfragen oder im Gesprächskontext den Zielgruppen und Einzugsgebieten zugeordnet. In manchen Fällen läßt es das Gespräch nicht eindeutig zu. Nicht immer ist es im Gespräch zielführend nach Herkunft und Zuordnung in eine Zielgruppe zu fragen, wenn dies für Problemlösung und Klärung von Fragestellungen irrelevant ist. Viele Personen können auch mehreren Zielgruppen zugeordnet werden.

## 2. Zielgruppen

Konzeptionell richteten sich die Aktivitäten der BSGA e.V. auf folgende Zielgruppen:

- Allgemeinbevölkerung
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in (Beruf-)Schulen sowie Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen
- Hauptbetroffenengruppen (MSM, Sexarbeiter\*innen, drogengebrauchende Menschen)
- Migrant\*innen
- Menschen mit HIV/AIDS und ihre Angehörigen
- Multiplikator\*innen (z.B. Schulsozialarbeiter\*innen, Lehrkräfte, medizinisches Personal)

Menschen in Haft stellen seit dem Wegzug der Jugendarrestanstalt aus Wismar keine Zielgruppe mehr für die BSGA dar.

### 2.1: Allgemeinbevölkerung

Die Allgemeinbevölkerung wurde 2023 von der BSGA e.V. hauptsächlich durch ihre Beratungsangebote (persönlich, telefonisch, online und bei Schnelltests) und ihre Aktivitäten in social media erreicht. Öffentlichkeitswirksame Aktionen wie z.B. Infostände auf Messen, Ausstellungen, Gesundheitstagen und Großveranstaltungen fanden zwar statt, jedoch ist in Westmecklenburg ein Rückgang an öffentlichen Veranstaltungen zu verzeichnen (z.B. Gesundheitsmärkte, -tage etc.), an denen die BZGA teilnehmen könnte.

Mit Infostand präsent war die BSGA allerdings im März 2023 beim WIR-Aktionstag im Schlossparkcenter in Schwerin, bei der WIR-Meile im Juni 2023 zum Tag des Offenen Landtages sowie beim Christopher-Street-Day (CSD) im Juli 2023 in Schwerin. Darüber hinaus wurden Gesundheitstage und -märkte, Messen und andere regionale und überregionale Events wie vor der Pandemie vermisst, bei denen sich die BSGA hätte präsentieren können.

## 2.2: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kinder und Jugendliche waren nach wie vor die wichtigste Zielgruppe der BSGA. Die Aufklärungsprojekte für Kinder und Jugendliche hielt die BSGA u.a. für einen der wichtigsten Schwerpunkte ihrer Tätigkeit, da diese Zielgruppe am Beginn ihres sexuellen Lebens steht und zu sexueller Mündigkeit und Eigenverantwortung erzogen werden sollte. Auf dieser Grundlage können Präventionsbotschaften implementiert werden. Außerdem gehören Jugendliche später evtl. einer der anderen Zielgruppen an, an welche die BSGA sich wendet. Mit ihren weithin bekannten erfolgreichen und jugendgerechten Aufklärungsveranstaltungen setzte die BSGA immer auch auf Methoden mit „Spasfaktor“ an der Aufklärung, d.h. je mehr Spass die Jugendlichen an den Methoden hatten, desto mehr blieb bei den Jugendlichen von den Präventionsbotschaften hängen. Somit konnte durch die Methoden bei Kindern und Jugendlichen eine Grundlage gelegt werden für eigenverantwortliches Handeln in puncto Sexualität und eventuell späteres Risikoverhalten der Jugendlichen verhindern.

Seit der Lehrplan an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern geändert wurde, gibt es ein umwerfendes Interesse der Grundschulen an Aufklärungs- und Präventionsveranstaltungen in der 4. Grundschulklasse. Die BSGA reagierte mit ihren Methoden auf diese Bedarfe und begrüßt dies ausdrücklich, da die Kinder in diesem Alter unvoreingenommener sind und für implementierte Botschaften empfänglich sind.

2023 wurden auch im gewohnten Umfang Präventions-Großveranstaltungen, WISSENSSTRECKEN, World-Café`s und dreitägige JUGENDFILMTAGE durchgeführt werden. Mit 120 Angeboten und Aktivitäten zur sexuellen Bildung erreichte die BSGA 2023 insgesamt 2360 Jugendliche und junge Erwachsene.

<b>Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V.</b>									
<b>ventionsveranstaltungen 2023</b>									
	<b>Nordwestmecklenburg</b>			<b>Schwerin</b>			<b>Ludwigslust-Parchim</b>		
<b>Datum</b>	<b>VA</b>	<b>Ort</b>	<b>TN</b>	<b>VA</b>	<b>Ort</b>	<b>TN</b>	<b>VA</b>	<b>Ort</b>	<b>TN</b>
11.01.2023	3	RS Zarrentin	60						
30.01.2023				3	ecolea Schwerin	60			
27.02.2023							1	GS Eldena	20
13.03.2023							2	FoSch Ludwigslust	40
15.03.2023							2	GS Boizenburg	40
22.03.2023							2	FoSch Ludwigslust	40
29.03.2023							1	FoSch Ludwigslust	20
29.03.2023	2	RS Neuburg	40						
31.03.2023							2	FoSch Ludwigslust	40
17.04.2023							2	RS Hagenow	40
18.04.2023				2	Werner-v.-Siemens-Schule	40			
19.04.2023				2	Werner-v.-Siemens-Schule	40			
24.04.2023	1	FoSchule Grevesmühlen	20						
27.04.2023				1	Werner-v.-Siemens-Schule	20			
04.05.2023							2	FoSchule Dobbertin	40
10.05.2023							2	Beruf. Bildungszentrum LK LUF	40
16.05.2023							2	Goethe-Gymnasium Ludwigslust	40
25.05.2023							2	GS Balow	40
31.05.2023							3	GS Boizenburg	60
06.06.2023							2	Schule an der Bleiche LWL	40
08.06.2023							2	FoSchule Dobbertin	40
14.06.2023							2	GS Balow	40
14.06.2023							1	Lewitz-Werkstätten Parchim	20
15.06.2023							2	GS Grabow	40
20.06.2023	2	Pestalozzi-FoSchule Gadebusch	40						
27.06.2023	4	Gymnasium Gadebusch	80						
28.06.2023				1	Mecklenb. Förderzentrum	20			
05.07.2023							2	GS Vellahn	40
06.07.2023							2	GS Vellahn	40
10.07.2023	2	RS Neuburg	40						
11.07.2023							4	RS Parchim Joh.-W.-v.-Goethe	40
13.07.2023				3	Werner-v.-Siemens-Schule	60			
30.08.2023							2	RS Maliß	40
01.09.2023				2	Werner-v.-Siemens-Schule	40			
13.09.2023	4	Jugendfilmtage Wismar	80						
14.09.2023	4	Jugendfilmtage Wismar	80						
15.09.2023	4	Jugendfilmtage Wismar	80						
28.09.2023	3	RS Neukloster	60						
05.10.2023				3	Werner-v.-Siemens-Schule	60			
16.10.2023							2	FoSchule Ludwigslust	40
17.10.2023	5	Gr. Stadtschule Wismar	100						
23.10.2023							2	FoSchule Ludwigslust	40
23.10.2023				2	Werner-v.-Siemens-Schule	40			
24.10.2023	5	Rathaus Wismar	100						
06.11.2023							2	FoSchule Ludwigslust	40
09.11.2023	4	Gymnasium Gadebusch	80						
16.11.2023	3	GS Gadebusch	60						
23.11.2023							2	FoSchule Ludwigslust	40
28.11.2023	2	FoSchule Neukloster	40						
30.11.2023	1	RS Schlagsdorf	20						
08.12.2023	2	Joh.-W.-v.-Goethe Schule Wismar	40						
Summen	51		1020	19		380	50		960

2023 führte die BSGA 120 Präventionsveranstaltungen durch (2022: 104; 2021: 86; 2020: 34) **mit insgesamt 2360 Teilnehmer\*innen an Schulen in Westmecklenburg durch (2022: 2119; 2021: 2.017; 2020: 1312)** davon 51 Veranstaltungen mit 1020 Teilnehmer\*innen im Landkreis Nordwestmecklenburg, 19 Veranstaltungen in Schwerin mit 360 Teilnehmer\*innen und 50 Veranstaltungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 960 Teilnehmer\*innen. Bei diesen Veranstaltungen handelte es sich in der Regel um 90-minütige Aufklärungsveranstaltungen, bei welchen die Teilnehmenden niederschwellig mittels jugendgerechter Methoden Sexualität, individuelle Einstellungen und Verhaltensweisen reflektieren konnten und über sexuell übertragbare Infektionen und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt wurden. Insbesondere auch 2023 gab es vermehrt Anfragen von **Grundschulen** nach Aufklärungsveranstaltungen bereits für die Klassenstufe 4. Die Veranstaltungen waren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr beliebt und von Pädagog\*innen sehr geschätzt. Neben den 90-Minuten-Veranstaltungen organisierte die BSGA 2023 auch **Großveranstaltungen zur Prävention: WISSENSSTRECKEN, WORLD-Café`s und JUGENDFILMTAGE.**

Die WISSENSSTRECKE ist ein besonderes Angebot. Im Stil eines Wettbewerbs suchen jeweils ca. 50 Schüler der Klassenstufen 8-10 an einem Vormittag in Gruppen 5 Stationen der WISSENSSTRECKE auf,

die ihnen auf unterschiedliche Weise Körperwissen, Informationen über Übertragungswege sexuell übertragbarer Infektionen, Verhütungswissen vermittelten und mit den Jugendlichen Normen und Werte reflektierten.

Zwei **World-Café`s** im November 2023 konnten mit insgesamt 18 kooperierenden Organisationen durchgeführt werden. Mit diesem Format wurden Jugendlichen Präventions-, Wissens- und Reflektionsangebote über die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen angeboten. Darunter auch in Informationen über HIV/AIDS und STI, Sexualität, Partnerschaft, Verhütung, Schwangerschaft, sexuelle Orientierung und -Identität u.v.m.

Dieses Format findet seit 2017 im Landkreis Nordwestmecklenburg große Beachtung und Lob bei allen Beteiligten. Viele Schulen bewarben sich seitdem darum, dass an ihrer Schule ein solches World-Café durchgeführt wird.



JUGENDFILMTAGE  
mit Filmgespräch



WORLD-Café



WISSENSSTRECKE



## 2.3:Hauptbetroffenengruppen (MSM, Drogengebrauchende, Sexarbeiter\*innen)

### MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)

Wichtigste Zielgruppe der BSGA sind nach wie vor Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Sie sind hinsichtlich der sexuell übertragbaren Infektionen (STI) die größte Betroffenengruppe. Sie wird über öffentlichkeitswirksame Aktionen oder Vor-Ort-Aktionen in der queeren Szene und durch das wöchentliche HIV- und Syphilis-Schnelltestangebot der BSGA erreicht. Leider gab es zu wenige geeignete öffentlichkeitswirksame Aktionen, an der sich die BSGA beteiligen konnte. Das waren lediglich die WIR-Meile Erfolg braucht Vielfalt im Schloss- und Mariencenter, die WIR-Meile beim Tag des offenen Landtages und der Christopher-Street-Day (CSD) in Schwerin.

Der Anteil von MSM in der Beratung stieg im Berichtszeitraum auf gut **20 Prozent**. Dies lag daran, dass die BSGA wöchentlich STI-Schnelltests sowohl in Wismar als auch in Schwerin anbot und diese für MSM kostenlos durchführte.

Im Einzugsgebiet der BSGA gibt es lediglich in Schwerin eine queere Kneipe. Cruisinggebiete existieren in Wismar am Lindengarten und vor den Toren Schwerins und im Einzugsgebiet von Ludwigslust-Parchim bei Raben-Steinfeld. Die Cruisingorte konnten von den Mitarbeitenden der BSGA selbst aus personellen Gründen nicht aufgesucht werden. Auch für andere dahingehende Aktivitäten fehlten personelle Ressourcen. Eine kontinuierliche Sichtbarkeit in der queeren Szene ist aufgrund weniger ehrenamtlicher Mitarbeiter nicht möglich. Leider ist es der BSGA auch seit vielen Jahren nicht gelungen, eine männliche hauptamtliche Kraft zu gewinnen, die sich hauptsächlich um die queere Szene kümmern würde, da die sozialen Berufe vorwiegend von Frauen ausgeübt werden.

Zentrales Element, um MSM zu erreichen, war für die BSGA daher auch 2023 ihr HIV- und Syphilis-Schnelltestangebot. Das Testangebot wurde von MSM in den Beratungsstellen in Wismar und in Schwerin gut angenommen. Bei 20 Prozent der durchgeführten HIV-Schnelltests handelte es sich um queere Männer, die sich testen ließen. Viele MSM sind der BSGA bekannt, weil sie regelmäßig einmal jährlich zum Schnelltest kommen, um ihren HIV-Status zu überprüfen und waren dabei auch an einer individuellen Beratung z.B. im Hinblick auf die PrEP interessiert.

Seit der Übernahme der PrEP (Präexpositions-Prophylaxe) in die Leistungen der GKV nahmen die Beratungen zu dem Thema im Kontext der Testangebote zu. Die PrEP ist ein sehr junges Präventionsinstrument. Unter der PrEP versteht man die „Prä-Expositions-Prophylaxe“, d.i. die Einnahme antiviraler Medikamente durch HIV-negative Personen mit hohem HIV-Infektionsrisiko zur Reduktion der Wahrscheinlichkeit einer HIV-Übertragung. Die BSGA beriet Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) zu dieser Möglichkeit. Bei dieser Hauptzielgruppe spielte die Beratung zum PrEP für die Prävention eine wachsende Rolle. Im Kontext mit Beratung zur PrEP arbeitete die BSGA e.V. mit der Schwerpunktärztin Dr. Kristina Biedermann in den Helios-Kliniken zusammen. Frau Dr. Biedermann ist für Westmecklenburg die ärztliche Ansprechpartnerin für die Verordnung der PrEP.

### Drogengebrauchende

Drogengebrauchende Menschen suchten die BSGA bisher nicht auf. Bei Beratungen über Infektionsrisiken mit STIs vermittelt die BSGA bei Bedarf an Kooperationspartner und regionale Suchtberatungsstellen weiter.

Die BSGA bot in ihrem Portfolio grundsätzlich auch Schulveranstaltungen und WISSENSSTRECKEN zum Thema Alltagssüchte und Suchtentwicklung an. Das Thema wird hierbei im Kontext mit HIV und sexuell übertragbaren Infektionen (STI) beleuchtet, da Drogenkonsum, egal welcher Art, aufgrund mangelnder oder unterlassener Verhütung zu Infektionen mit HIV/AIDS und STI beiträgt. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum jedoch nicht angefragt.

## Sexarbeiter\*innen

Ihres Berufs wegen stellt das Themenfeld STI/sexuelle Gesundheit für Sexarbeiter\*innen einen relevanten Aspekt dar. Als Zielgruppe waren sie für die BSGA e.V. allerdings schwer zu erreichen, da im Rahmen der personellen Ausstattung bspw. aufsuchende Sozialarbeit für diese Zielgruppe nicht möglich ist. Allerdings konnte die BSGA hin und wieder im Kontext der Schnelltests sowohl Sexarbeiter\*innen als auch Kunden derselbigen erreichen.

## 2.4: Asylbewerber\*innen, Geflüchtete, Migrant\*innen

Die Kooperation der BSGA mit dem Mobilen Migrationsdienst NWM in der Trägerschaft von SchulZ e.V. wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Die BSGA ist mittlerweile bei den Mitarbeitenden in den Aufnahme- und Beratungsstellen bekannt. Diese wandten sich bei Bedarf direkt an die BSGA zwecks Beratung und weitergehender Betreuung ihrer Klienten. Personen aus diesem Zielgruppenbereich – davon auch einige MSM – konnten durch die BSGA auch 2023 mit den Schnelltestangeboten unterstützt werden.

## 2.5: Multiplikator\*innen

Pädagogisches und medizinisches Fachpersonal ist eine wichtige Zielgruppe der BSGA. Wie mittlerweile jedes Jahr unterstützte die BSGA den Berufswahlparcours der BzGA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) in Wismar und in Schwerin. Sie veranstaltete für die Lehrer\*innen, welche die Schulklassen zum Parcours der BzGA begleiteten, Lehrerworkshops, in welchen sie über ihre Angebote, den aktuellen Stand bei HIV/AIDS und STI's und über ihre Präventionsangebote informierte. Zudem bot die zweiwöchige Veranstaltung der BzGA in der Wismarer Alten Markthalle die Möglichkeit, beim abschließenden Elternabend ca. 100 Eltern/Erwachsene, darunter ebenfalls Pädagogen/Pädagoginnen, Sozialarbeiter\*innen und medizinisches Personal zu erreichen, die Beratungsstelle und die Angebote bekannt zu machen.

# 3. Projektziele und Methoden

Die Tätigkeitsziele der BSGA sind aufgrund des Auftrages durch das Land und Kommunen unverändert.

Übergeordnete Ziele der Tätigkeit der BSGA waren :

- **Aufklärung und Information der Allgemeinbevölkerung** sowie spezieller Zielgruppen über Übertragungswege von STIs, insbesondere HIV sowie über Schutzmöglichkeiten. Die Menschen sollen befähigt werden, sich selbst und andere eigenverantwortlich vor den

unterschiedlichen STIs, insbesondere vor HIV/AIDS zu schützen. Langfristiges Ziel ist es, dass Neuinfektionen im Land und Einzugsgebiet der BSGA e.V. auf niedrigem Niveau bleiben oder sinken.

- **Antidiskriminierungsarbeit, Abbau von unbegründeten Ängsten in der Bevölkerung** und Entstigmatisierung von HIV-Infizierten. Diskriminierung und Stigmatisierung von HIV-positiven Menschen sowie unbegründete Ängste vor Menschen mit HIV erstaunlicherweise besonders im Gesundheitswesen waren in der Tätigkeit der BSGA bis in den jetzigen Berichtszeitraum immer noch präsent. Auch wenn sich die Situation bereits hier und da gebessert hatte, war es erforderlich hier noch einiges zu tun. Diese Ziele hielt die BSGA für sehr wichtig. Sehr viele Menschen lassen sich aus Angst vor Ausgrenzung nicht auf HIV testen.
- **Förderung sexueller Mündigkeit der Menschen und Handlungskompetenz**, angefangen bei Jugendlichen, als Voraussetzung für selbstbestimmte Sexualität mit individuellen Schutzstrategien. Dies soll durch attraktive Bildungsangebote und Formate geschehen, die die BSGA bewährt seit vielen Jahren durchführte.

Die Methoden der BSGA e.V. richten sich nach der „Richtlinie zur Förderung der AIDS-Beratung und Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken“ vom 27. April 2013 und sind unverändert:

- Aufklärung und Beratung: 30%
- Prävention: 30%
- Betreuung: 20%
- Aufsuchende Sozialarbeit: 10%
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen: 10%

Das Erreichen von Projektzielen ist schwer zu erkennen, da die Auswirkungen sich wohl nur im Zusammenspiel der Arbeit aller Akteure und langfristig zeigen. So ist es jedoch nicht zu leugnen, dass stagnierende HIV-Zahlen, Rückgang der HIV-Neuinfektionen den Tätigkeiten der AIDS-Hilfen, Beratungsstellen und vieler anderer Akteure zuzuschreiben sind.

### 3.1: Beratung zu Infektionsrisiken und AIDS-Ängsten, insbesondere zu Möglichkeiten und Aussagefähigkeiten der Diagnostik und Vermittlung weitergehender Hilfen – HIV- und STI Schnelltests

Wichtigste Methode zur Aufklärung und Information der Allgemeinbevölkerung sowie spezieller Zielgruppen war nach wie vor die Beratung in verschiedenen Kontexten wie Öffentlichkeitsarbeit, Info-Ständen, persönlicher Beratung in den Beratungsstellen, im Rahmen von HIV- und anderen STI-Schnelltests, telefonisch, online und im Rahmen der Begleitung von HIV-positiven Menschen. Sie befähigte Menschen, sich gesundheitsgerecht verhalten und handeln zu können.

Die Beratung der Allgemeinbevölkerung umfasste ganz allgemeine Beratungsgespräche zur sexuellen Gesundheit Beantwortung von Fragen zu HIV/AIDS und STI (Sexuell übertragbare Infektionen wie Syphilis, Tripper, HPV, Chlamydien, Trichomonaden etc.), besonders aber auch Risikoanalysen nach sexuellen Begegnungen sowie Testberatungen.

Bei den Beratungsinhalten allgemeiner Beratungsgespräche handelte es sich um

- Informationsvermittlung zu Übertragungswegen von HIV und anderen STI
- Individuelle Risikoeinschätzung

- Verfahren der Diagnostik
- Testmöglichkeiten
- Behandlung
- Verhütungsmethoden
- Safer Sex sowie neue Methoden der Prävention, z. die PrEP.

Zielgruppen der Beratung waren Menschen, die:

- eine Testberatung wünschten
- Fragen zu Infektionsrisiken in Bezug auf alle STI (HIV/AIDS, Syphilis, Tripper etc.) hatten
- AIDS-Ängste hatten
- Fragen zu Aussagefähigkeit und Möglichkeiten der Diagnostik hatten
- Informationsbedarf zum Thema sexuelle Gesundheit hatten
- Bedarf nach anonymer Beratung hatten
- Familienangehörige, Partner\*innen, Freund\*innen und andere Bezugspersonen von HIV-Positiven bzw. Aidserkrankten

Beratungssuchende konnten sich an eine der Beratungsstellen entweder in Wismar oder an die Außenstelle in Schwerin wenden.

## Erreichbarkeit der BSGA

Die Kontaktaufnahme zur Beratung mit der BSGA erfolgte telefonisch, per Mail oder persönlich. Mit Beratungszeiten sowohl im Vormittags- als auch Nachmittagsbereich wurde auf unterschiedliche Erwerbs- und Lebenssituationen Rücksicht genommen. Bei den Schnelltestangeboten handelte es sich um fixe Termine, wöchentlich jeden Dienstagnachmittag in Wismar bzw. jeden Donnerstag in Schwerin. Die einzelnen Termine konnten von Bürgerinnen und Bürgern auf der homepage eingesehen werden. Hier konnten sich Bürgerinnen und Bürger auch direkt zum Schnelltest anmelden.

Die neue homepage der BSGA wurde auf dem Laufenden gehalten. 99% von Befragten gaben an, auf die Angebote der BSGA über ihre Internetseite aufmerksam geworden zu sein.

## Beratungsinhalte – allgemein

Die Beratung der BSGA bestand in Informationsvermittlung zu HIV/AIDS und anderen STIs, Übertragungswege und Symptome einzelner STIs, Möglichkeiten und Orte der Diagnostik und Behandlung sowie Schutzmöglichkeiten. In Bezug auf letzteres hat im Kontext der gesetzlichen Änderung in Bezug auf HIV-Prävention der Fokus auf die PrEP (Prä-Expositionsprophylaxe) spürbar zugenommen. Die BSGA beriet viele MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) hinsichtlich einer möglichen PrEP. Die Anzahl Beratungssuchender, bei denen die PrEP Gegenstand der Beratung war, wuchs daher. In diesem Zusammenhang arbeitete die BSGA e.V. mit der HIV-Schwerpunktärztin für Westmecklenburg Frau Dr. Kristina Biedermann in den Helios-Kliniken in Schwerin zusammen.

Die Beratung zu diesen Themen zielte immer auf eine Sensibilisierung der Ratsuchenden mit folgenden Inhalten ab:

- Befähigung zur Einschätzung von Risikosituationen durch Wissensvermittlung
- Einschätzung der aktuellen Risikosituation
- Kompetenzerwerb zur Vermeidung kommender Risikosituationen im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdschutz und Ermöglichung der individuellen Bedürfnisbefriedigung in Bezug auf das eigene Sexualleben

Generelle Beratungsinhalte waren darüber hinaus immer:

- Übertragungswege HIV bzw. andere STIs
- Risikoeinschätzung
- HIV-/STI-Testung (Schnelltest, Selbsttest/Heimtest)
- Funktionsweise der Tests
- Safer Sex und PrEP
- Aussagekraft der Testergebnisse
- Regionale medizinische und psychosoziale Versorgung
- Sozioökonomische Probleme

## Beratungsinhalte – Schnelltestberatung

Die Beratung im Rahmen der Schnelltestangebote teilte sich in eine Prä- und Post-test-Beratung. Aufbau und Inhalt orientieren sich an den Standards zur Testberatung der DAH. Alle Testberatungen folgen dem Prinzip der klientenorientierten Gesprächsführung. Es wird darauf geachtet, eine offene und akzeptierende Gesprächsatmosphäre zu schaffen sowie eine Sprachebene zu finden, die dem/der Ratsuchenden nicht das Gefühl gibt, in ein medizinisches Fachgespräch verwickelt zu sein.

Inhalt der Prä-Test-Beratung waren:

- Abschätzen des jeweiligen Infektionsrisikos
- Erläuterung der Funktionsweise der Tests
- Erläuterung der Aussagefähigkeit des Tests
- Informationen zum Testzeitpunkt (Abklärung des diagnostischen Fensters)
- Informationen über die Bedeutung der Testergebnisse „positiv/reaktiv“ und „negativ/nicht-reaktiv“ (persönlich, sozial, medizinisch, rechtlich), auch in Bezug auf eine eventuelle Notwendige/sinnvolle Änderung des persönlichen Risikoverhaltens (Safer Sex)
- Hinweis auf die Laborberichtspflicht im Falle eines positiv/reaktiven Tests
- Hinweis auf das Recht auf nicht-wahrnehmen des Testergebnisses
- Einholen des informierten Einverständnisses zur Testdurchführung am Ende des Gespräches

Inhalt der Post-Test-Beratung waren:

- Mitteilung des Testergebnisses
- Bei negativem/nicht reaktivem Testergebnis
  - Hinweis auf mögliche individuelle Verhaltensänderungen im Spannungsfeld zwischen Risikominimierung und Ausleben sexueller Bedürfnisse
  - Angebot, weitere Beratung und Informationen jederzeit durch die BSG in Anspruch nehmen zu können
  - Hinweis, dass der Test kein Präventionsmittel ist

- Ggf. Hinweis/Empfehlung, nach einiger Zeit einen Wiederholungstest durchzuführen (bei nicht-Einhalten der diagnostischen Fenster für alle Risikokontakte)
- Bei positivem/reaktivem Testergebnis
  - Hinweis auf Behandlungsmöglichkeiten (medizinische Infrastruktur, HIV ist kein Todesurteil mehr, n=n (nicht nachweisbar = nicht übertragbar) -Prinzip, etc.) sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote
  - Veranlassung eines Bestätigungstests durch medizinisches Personal
  - Absicherung eines guten nach-Hause-kommens (Abholung veranlassen o.ä.)

## 3.2: Prävention

Die BSGA verfolgte weiterhin das Ziel, sinkendem Problembewusstsein in der Bevölkerung, Präventionsmüdigkeit und Rückfall in risikoreiches Verhalten - speziell unter MSM - sowie wachsender Bagatellisierung des Risikos durch medizinische Behandelbarkeit mit verstärkten Präventionsbemühungen zu begegnen.

Die Prävention der BSGA erfolgte auch im Berichtszeitraum 2023 neben den bewährten klassischen Präventionsveranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen immer auch nach Methoden, die sich an individuellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten orientierten. So spielt auch der Einsatz von neuen Medien verstärkt eine wichtige Rolle (z.B. facebook, instagram, YouTube). Da die meisten Menschen ihr Smartphone zur Informationsbeschaffung einsetzen, nutzte die BSGA verstärkt dieses Medium mit eigenen Posts und Hinweisen auf Veranstaltungen.

### Jugendliche/junge Erwachsene

Mit 120 Präventionsveranstaltungen im Berichtszeitraum 2023 übertraf die BSGA trotz Personalmangel ihr selbstgestecktes Ziel (Zielvorlage: mindestens 80 und erreichte die Anzahlen von Veranstaltungen wie vor der Pandemie.

Anzahl VA	gesamt(TN-Zahl)	NWM (TN-Zahl)	SN(TN-Zahl)	LUP(TN)
<b>2021</b>	86 (2.017)	49 (1.216)	26 (570)	11 (231)
<b>2022</b>	104 (2.119)	60 (1.315)	19 (325)	25 (479)
<b>2023</b>	120 (2.360)	51 (1020)	19 (380)	50 (960)

Die Anzahl an Veranstaltungen in Schwerin blieb konstant. Demgegenüber erhöhten sich die Veranstaltungen an Schulen im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf das Doppelte. Nachdem dieser Landkreis sich an einer gemeinsamen Finanzierung mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg beteiligt, hatte die BSGA in diesem Landkreis Werbung für ihre Präventionsveranstaltungen verschickt, insbesondere für Veranstaltungen für die Grundschule (4. Klasse), deren Lehrpläne seit einigen Jahren Aufklärungsunterricht bereits in der 4. Grundschulklasse vorsehen. Besonders die Grundschulen nahmen das Angebot der BSGA mit einer nicht erahnten Intensität an. Dadurch verschob sich auch das Verhältnis von Veranstaltungen in Nordwestmecklenburg hin zu Ludwigslust-Parchim.

Bei diesen o.g. Veranstaltungen handelte es sich in der Regel um 90-minütige sozialpädagogische Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche, bei welchen die Teilnehmenden niederschwellig mittels jugendgerechter Methoden in die Thematik „Sexualität“ eingeführt wurden, Körperwissen vermittelt bekamen, Informationen über Schutz und Verhütung vor STI und Schwangerschaft erhielten,

individuelle Einstellungen und Verhaltensweisen reflektieren konnten und über sexuell übertragbare Infektionen und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt wurden.

Im Umfang ihrer Präventionsveranstaltungen waren aber auch die JUGENDFILMTAGE im September 2023. Es wurden sechs Filme an drei Tagen gezeigt. Die Filme berührten jugendrelevante Themen zur Entwicklung der Sexualität Jugendlicher am Beginn ihres sexuellen Lebens und zur Entwicklung sexueller Mündigkeit und Eigenverantwortung der Jugendlichen. Kooperationspartner\*innen führten im Anschluss an die Filme nachbereitende Gespräche und machten sich den Jugendlichen als Beratungsstellen und Anlaufstellen bekannt.

Darüber hinaus ist die BSGA bekannt für ihre weiteren Formate: WISSENSSTRECKEN und WORLD-Cafés, wie sie bereits oben ausgeführt wurden.

## Erwachsene/Allgemeinbevölkerung

Ihre Zielvorgabe zur Öffentlichkeitsarbeit mit geplanten öffentlichkeitswirksamen Aktionen in **Nordwestmecklenburg, Schwerin und Ludwigslust-Parchim** konnte die BSGA auch 2023 nicht erreichen. Sehr viele Veranstaltungen, bei denen sich die BSGA hätte präsentieren können, wurden nicht wieder organisiert, wie z.B. Gesundheitstage und -märkte.

### HIV-, Syphilis- und HCV-Schnelltests im Kontext mit Beratung

Dieses Angebot erwies sich als beste Möglichkeit auch Erwachsene in der Allgemeinbevölkerung zu erreichen. Im Gegensatz zu Gesprächen an Infoständen konnte die BSGA individuell beraten.

## MSM

Die Präventionsarbeit für MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) findet überwiegend in Vor-Ort-Arbeit statt. Da die personellen und zeitlichen Ressourcen der BSGA begrenzt sind, konnte diese Arbeit kaum geleistet werden. Leider war es den Mitarbeiterinnen der BSGA nicht möglich Cruising-Orte aufzusuchen, angetroffenen Personen auf Beratungs- und Testangebote aufmerksam zu machen und Info-Materialien und give-aways zu verteilen. 2023 konnten daher keine weiteren zielgruppenspezifischen Aktionen bei aufsuchenden Angeboten für MSM durchgeführt werden.

Als wichtiger Faktor in der MSM-Arbeit erwies sich jedoch die Beratung im Rahmen der STI-Schnelltestangebote. HIV-, Syphilis- und HCV-Schnelltests waren die Mittel der Prävention und richteten sich auch vorrangig an MSM.

## Sexarbeiter\*innen

Sexarbeiter\*innen zählten zu einer Zielgruppe, die am schwersten erreicht werden konnte. Einschlägige Häuser sind den Mitarbeiter\*innen der BSGA e.V. zwar bekannt, sind jedoch personell und zeitlich niemals in der Lage Kontakte vor Ort aufzunehmen.

Zunehmend erlebte die BSGA jedoch, dass sie Vertreter\*innen dieser Zielgruppe auch bei ihren Angeboten zur Schnelltestung erreichte.

## Migranten

In Kooperation mit dem Migrationsdienst Nordwestmecklenburg, der Asylbewerber, Geflüchtete und Migranten psychosozial betreute, konnten weiterhin Beratungsgespräche zu HIV, AIDS, STI und Testung initiiert werden. Die vorhergehende psychosoziale Betreuung stellte Zugänge zu den Menschen her, die sexuell vollkommen anders sozialisiert waren. Die Beratungsgespräche waren jedoch trotz Sprachproblemen ausnahmslos erfolgreich.

Zusätzlich ist unser Angebot seit langem unter Mitarbeitenden in der Unterstützung von geflüchteten und Migranten anderer Träger bekannter geworden. Die führte dazu, dass eben diese sich bei uns meldeten und Termine mit/für ihre Klient\*innen zu Beratungsgesprächen mit uns vereinbarten

## Schnelltestangebote

Als eines der wichtigsten Instrumente in der Prävention ist 2023 der HIV-Schnelltest anzuführen. Da jeder Schnelltest mit einem individuellen Beratungsgespräch mit persönlicher Risikoabschätzung verbunden war, wurde der Schnelltest mehr und mehr zu einem wichtigen präventiven Instrument für Beratung insbesondere schwuler Männer (MSM), Sexarbeiter\*innen und der Allgemeinbevölkerung.

### 3.3: Aufsuchende Sozialarbeit

Diese umfasste vor allem die Unterstützung für HIV-positive Menschen durch Beratung und bei der Bewältigung schwieriger Lebenslagen. Das persönliche Aufsuchen von Klienten zur Beratung und Betreuung war insbesondere in psychischen Krisensituationen vielfach notwendig.

### 3.4: Unterstützung von Selbsthilfegruppen

2023 konnten sich Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben, 1-2 x monatlich in Wismar zu offenen, anonymen Gruppentreffen in Eigenregie treffen. Hier konnten sie sich mit gleichermaßen Betroffenen und Gleichgesinnten austauschen oder über die Anonymität hinausgehend Kontakte und ein Netzwerk für Selbsthilfe knüpfen.

### 3.5: Beratung und Begleitung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken

Zur Kerntätigkeit der BSGA gehörte auch die Beratung und Unterstützung von Menschen mit einem HIV-positiven Testergebnis unter Berücksichtigung besonderer sozialer und kultureller Herkunft und sexueller Lebensweisen. Die BSGA e.V. war Ansprechpartner, bot psychosoziale Unterstützung in schwierigen Lebenslagen und in der Sekundärprävention.

2023 verzeichnete die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung **nur einen Neuzugang**. Damit betreute sie im Berichtszeitraum aktiv 33 HIV-Positive, davon 17 im Landkreis Nordwestmecklenburg. Um diesen Arbeitsbereich zu bewältigen standen vor allem für weitläufige Hausbesuche oder bei Krisen zwei Honorarmitarbeiter als Sozialbetreuer zusätzlich zur Verfügung. Die Sozialbetreuer sind durch einschlägige Fortbildungen befähigte Mitarbeiter, die Besuche von Klienten, welche für das Stammpersonal sehr zeitaufwendig sind, übernehmen. Mit Hilfe der Sozialbetreuer und dreier weiterer Ehrenamtler konnten die hauptamtlichen Mitarbeiter der BSGA Beratungszeiten und Betreuung abdecken.

Das Leben mit HIV/AIDS ist zwar einfacher geworden. Dennoch wurde die Unterstützung der BSGA von vielen Betroffenen angenommen. Die BSGA war für viele ein erster Ansprechpartner, der Unterstützung in vielerlei Lebenslagen und Begleitung versprach. Auch Sekundärprävention spielte in der Begleitung von HIV-positiven häufig eine Rolle.

Ziele der Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken waren die Verminderung von persönlichen und sozialen Problemen Betroffener in Verbindung mit ihrer HIV-Infektion bzw. AIDS, die Bereitstellung psychosozialer Begleitung und Unterstützung für die Bearbeitung von psychischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen HIV-Positiver und AIDS-Kranker. Die Begleitung durch die BSGA e.V. umfasste Hilfen bei sozioökonomischen Problemen, Unterstützung bei der Suche nach regionaler diskriminierungsfreier medizinischer und psychosozialer Versorgung, Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung bei familiären Schwierigkeiten, Beratung Angehöriger, Stiftungsanträge, Unterstützung bei Rentenanträgen und Widersprüchen, Wohnungssuche, Unterstützung gesunder Lebensweise, Initiierung von Erfahrungsaustausch. Insbesondere beanspruchten unter der Belastung der Corona-Pandemie immer wieder Klient\*innen eine spontane Krisenintervention.

Viele wendeten sich in diesen Zeiten auch bei psychischen Erkrankungen, Depressionen und Krisen aller Art (sozial, ökonomisch, gesellschaftlich) an die BSGA. Diese kümmerte sich um akute Krisenintervention, entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Versorgungssystem (Psychosozialer Dienst der Kommunen), halfen Betroffenen Psychologen und Psychotherapeuten zu finden und zeitnahe Termine und Behandlung herzustellen.

## Landesweites Positiventreffen in Mecklenburg-Vorpommern

Wie jedes Jahr organisierte die BSGA ein Landesweites Positiventreffen Mecklenburg-Vorpommern u.a. mit Mitteln der Deutschen Rentenversicherung. 22 Betroffene aus Mecklenburg-Vorpommern, darunter 9 Betroffene aus Westmecklenburg und Teilnehmer\*innen aus Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund sowie aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim nahmen teil. Ziel des Seminars war es, die soziale Isolation einiger Betroffener aufzubrechen, die Vernetzung und den Austausch untereinander zu befördern, die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Dinge in Bezug auf die HIV-Therapie zu bringen sowie durch gemeinsam zubereitete Mahlzeiten und durchgeführte Unternehmungen einen gesunden Lebenswandel zu fördern. Dieses in Mecklenburg-Vorpommern einzigartige Treffen wird seit 2009 jährlich von der BSGA organisiert und erfolgreich durchgeführt. Das landesweite Treffen hat Seminarcharakter mit Referenten zu einschlägigen Themen zur Rehabilitation von Menschen mit HIV-Diagnose und wurde von der Deutschen Rentenversicherung gefördert.

## Anlaufstelle in Diskriminierungsfällen

Auch 2023 wurde die BSGA immer wieder als Anlaufstelle bei Diskriminierung kontaktiert. Neben individueller Beratung und Begleitung setzt sich die Beratungsstelle auch für den Abbau von Diskriminierung HIV-positiver Menschen ein. Hierbei arbeitete sie eng mit der Kontaktstelle HIV-bedingter Diskriminierung in der Deutschen AIDS-Hilfe zusammen.

Karriere wegen HIV futsch? Mobbing durch Kollegen? Immer nur den letzten Termin beim Arzt oder gar keine Behandlung? Dies alles fand in Westmecklenburg immer wieder und immer noch statt. Menschen mit HIV wurden immer noch in unterschiedlichen Lebensbereichen diskriminiert. Die BSGA bot Menschen mit HIV Hilfe und Unterstützung an, wenn sie aufgrund ihrer HIV-Infektion diskriminiert wurden, egal ob im Krankenhaus, in der ambulanten Behandlung, am Arbeitsplatz oder bei Behörden.

Sie stand als erste Anlaufstelle zur Verfügung, informierte über Beschwerdemöglichkeiten, unterstützte bei individuellen Entscheidungen und begleitete im Beschwerdeverfahren.

## 4. Kooperationspartner

- Gesundheitsämter Landkreis Nordwestmecklenburg, Schwerin, Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Arbeitskreise Gesundheitsförderung Landkreis Nordwestmecklenburg, Schwerin, Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Centrum für sexuelle Gesundheit Rostock
- Chamäleon e.V. Stralsund
- Deutsche AIDS-Hilfe Berlin
- Kontaktstelle HIV bedingte Diskriminierung der Deutschen AIDS-Hilfe
- Deutsche AIDS-Stiftung
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Soziales
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Jugend, Grevesmühlen
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Sozialpsychiatrischer Dienst
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Psychatriekoordinatorin
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Gesundheitsförderung
- Landeshauptstadt Schwerin, Amt für Soziales
- Landeshauptstadt Schwerin, Sozialpädagogischer Dienst
- Landeshauptstadt Schwerin, Sozialpsychiatrischer Dienst
- Hansestadt Wismar, Amt für Kultur, Jugend, Schule und Sport
- Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Soziales
- AWO Landesverband Schwerin
- AWO Kreisverband Wismar
- DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg
- Fachärzte (Psychologen, Therapeuten)
- Diakoniewerk im Nördlichen Mecklenburg gGmbH Sucht- und Drogenberatungsstelle
- Ev. Suchtkrankenhilfe Mecklenburg gGmbH Sucht- und Drogenberatungsstelle Schwerin
- LAKOST Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen MV
- Freundeskreis der Suchtkrankenhilfe Wismar
- Dr. Kristina Biedermann, Schwerpunktärztin HIV/AIDS, Helios-Kliniken Schwerin
- Dipl. Med. Margrit Spiewok, Schwerpunktpraxis HIV, Sucht, Schwerin
- Dr. Fritzsche HIV-Ambulanz im Universitätsklinikum Rostock
- LSVD Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gaymeinsam e.V.“
- Klub Einblick e.V. Schwerin
- CSD Schwerin e.V.
- Inteam Rostock
- Profamilia Wismar
- Medienwerkstatt im Filmbüro MV
- Netzwerk sexuelle Bildung in MV
- Weisser Ring Wismar/Nordwestmecklenburg
- AOK Nordost
- Mobiler Migrationsdienst in Nordwestmecklenburg
- Polizeiinspektion Wismar
- Landeskriminalamt M-V

## 5. Fortbildung und Mitarbeit in Arbeitskreisen (Vernetzung)

Im Jahr 2023 wurden von der neuen Mitarbeiterin die Pflichtfortbildungen bei der Deutschen AIDS-Hilfe besucht.

Darüber hinaus arbeiteten die BSGA für die für Ihre Tätigkeiten wichtige Vernetzung in folgenden Arbeitskreisen mit:

- Netzwerk Sexuelle Bildung in M-V
- Facharbeitskreis Antidiskriminierungsarbeit der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH)
- Koordinationskreis der Checkpoints (DAH)

Wismar, 15.02.2024